



Neubau oder Ausbau?

Errichtung einer dritten Gesamtschule: Standortfrage birgt Zündstoff in sich

Von Michael Delker

Gütersloh(WB). Für den zuständigen Fachbereichsleiter Roland Thiesbrummel ist der Aufbau einer dritten Gesamtschule im Gütersloher Norden »ein Meilenstein in der Entwicklung der Gütersloher Schullandschaft.« Ein erster Schritt auf dem Weg dorthin ist gestern Abend unternommen worden.

Einstimmig sprach sich der Bildungsausschuss dafür aus, den Entwurf der anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung den Gütersloher Schulen, den Sozialraumarbeitsgemeinschaften und den Nachbarkommunen zur Stellungnahme vorzulegen. Ziel ist es nach Angaben von Bildungsdezernent Joachim Martensmeier, das Thema im September in zweiter Lesung erneut zu beraten. Bereits bis zur Juni-Sitzung könnte eine Vorlage zum möglichen Standort der neuen Gesamtschule vorliegen.

Die Frage – Neubau oder Ausbau eines bestehenden Standortes im Gütersloher Norden? – birgt Zündstoff in sich, das wurde in der gestrigen Sitzung deutlich. »An einem Standort nur die Schilder umzuhängen, das wird nicht zum Erfolg führen«, meinte Martin Goeke (SPD). Man benötige einen neuen Schulkomplex, der eine Wirkung auf den ganzen Stadtteil entfalte. Der als Treffpunkt dienen könne für Gruppen und Menschen aller Altersschichten im Gütersloher Norden. »Wir brauchen einen inhaltlichen Leuchtturm und kein flackerndes Lichtlein«, so Goeke.

Nicht ganz so euphorisch blickten CDU und Grüne auf das Standortthema. »Wir halten es für verwegen, zum jetzigen Zeitpunkt einen Neubau zu befürworten«, sagte Monika Paskarbies (CDU). Die Stadt habe im Norden zwei Schulstandorte. Es gelte nun zu prüfen, welcher Standort geeignet sei und welche Kosten der Ausbau für die Gesamtschule verursache.

»Einen kompletten Neubau können wir uns aus finanziellen Gründen nicht vorstellen«, sagte Bernd Nickella (Grüne) und wies auf eine weitere Unwägbarkeit hin. Die Prognosen für die künftigen

Schülerzahlen sind schwankend. So hatte sich die Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung bereits im Vorfeld dafür entschieden, die Gesamtschule erst zum Schuljahr 2018/19 an den Start zu bringen, weil für 2017/2018 nicht genügend Anmeldungen erwartet werden. »Das bereitet mir Bauchschmerzen«, meinte Nickella, »ich habe Angst, dass wir für viel Geld einen Schulraum schaffen, der von den Eltern nicht angenommen wird.« Bereits in der Arbeitsgruppe habe er sich dafür ausgesprochen, die dritte Gesamtschule am Schulzentrum Ost einzurichten. Dort seien die passenden Gebäude vorhanden. Da man sich auf den Gütersloher Norden festgelegt habe, wünsche er sich nun, dass die Hauptschule Ost so lange wie möglich erhalten bleibe.